

Ergänzende Mitteilungen zur Herpetofauna des Köyceğiz-Beckens (Prov. Muğla, Türkei) mit Hinweis auf ein neues Vorkommen von *Elaphe hohenackeri*

MICHAEL BUSSMANN & STEFAN KOSTYRA

Mit 2 Abbildungen

Additional report on the herpetofauna of the Köyceğiz Basin (Prov. Muğla, Turkey) with a new record of Elaphe hohenackeri

In 1993 (16.4.–6.5.) and 1994 (22.4.–7.5.), we investigated the herpetofauna of the Köyceğiz Basin in southwest Anatolia, Turkey. We recorded five reptile species new for this region: *Mabuya aurata*, *Cyrtopodion kotschyi*, *Coluber nummifer*, *Elaphe quatuorlineata sauromates*, and *Elaphe hohenackeri*. The latter represents a further lowland record and is the westernmost known locality.

Key words: Reptilia: *Mabuya aurata*, *Cyrtopodion kotschyi*, *Coluber nummifer*, *Elaphe quatuorlineata*, *Elaphe hohenackeri*; new record; distribution; Turkey.

Schlagwörter: Reptilia: *Mabuya aurata*, *Cyrtopodion kotschyi*, *Coluber nummifer*, *Elaphe quatuorlineata*, *Elaphe hohenackeri*; neue Nachweise; Verbreitung; Türkei

In den Jahren 1993 und 1994 unternahmen wir zwei herpetologisch ausgerichtete Reisen in die Türkei, in das Gebiet des Köyceğiz-Sees (Dalyan-Region). Die Reisen fanden vom 16. April bis 6. Mai beziehungsweise 22. April bis 7. Mai statt. Dalyan liegt in Südwest-Anatolien, im Übergangsbereich zwischen der ägäischen und der Mittelmeer-Region. In seiner Zusammenstellung der bisherigen herpetofaunistischen Befunde gibt KASPAREK (1990) für das Untersuchungsgebiet drei Amphibien- und 21 Reptilienarten an. Außer *Chelonia mydas*, *Chamaeleo chamaeleon*, *Eryx jaculus* und *Coluber caspius* wurden alle dort aufgeführten Arten aktuell von uns bestätigt. Nach Durchführung unserer feldherpetologischen Untersuchungen können wir das bislang bekannte Artenspektrum des Gebietes um fünf Reptilienarten erweitern, die wir nachfolgend in Kürze mitteilen:

Mabuya aurata (LINNAEUS, 1758)

Der im Untersuchungsgebiet vorwiegend felsbewohnende Skink (Abb. 1) wurde von uns in beiden Jahren mehrfach gefunden. Er ist häufig in den Steinschuttfeldern und entlang der Stadtmauer der antiken Ruinenstadt Kaunos anzutreffen. Er besiedelt ebenso die Kalkhügel nördlich des Iztuzu-Sees wie auch die östlich der Mündung des Nannam-Flusses gelegene Insel im Köyceğiz-



Abb. 1. *Mabuya aurata* von / from Kaunos, Dalyan.

See. Ein weiterer Nachweis stammt aus der felsreichen Phrygana östlich des Dorfes Akçakavak.

Cyrtopodion kotschyi (STEINDACHNER, 1870)

Der Ägäische Nacktfingergecko scheint im Gebiet außerordentlich selten zu sein. Während beider Reisen bekamen wir kein lebendes Exemplar zu Gesicht. Es liegt lediglich ein augenscheinlich totgetretenes Belegexemplar vor, das wir am 26.4.1994 auf einem schmalen Fußpfad zwischen Kaunos und Çandır fanden. Das unmittelbare Umfeld besteht aus fels- und geröllreicher Phrygana mit angrenzenden lichten *Pinus brutia*-Beständen.

Coluber nummifer REUSS, 1834

Am 27.4.1993 fanden wir in den letzten Strahlen der Abendsonne eine adulte Münzennatter in einem tief eingeschnittenen Bachtal etwa 300 m östlich von Akçakavak. Das Bachbett wies noch einige Restwasserpflützen auf, die angrenzenden felsigen Hänge waren von schütterer Kraut- und Strauchvegetation mit geringem Deckungsgrad von etwa 30 % bewachsen.

Elaphe quatuorlineata sauromates (PALLAS, 1814)

Uns selbst gelang kein Fund dieser östlichen Unterart der Vierstreifennatter. Jedoch wurde von Einheimischen ein Foto vorgelegt, das ein zuvor bei der Feldarbeit am nördlichen Ortsrand von Dalyan erschlagenes Exemplar zeigte. Nach mündlichen Mitteilungen von Einheimischen wird die Art gelegentlich im Übergangsbereich von den Getreidefeldern zu den gebüschdurchsetzten Blockschutthalden am Fuße der dortigen Felswände gesichtet.

Elaphe hohenackeri (STRAUCH, 1873)

Am 23.4.1993 gelang der Fund eines subadulten Tieres nur 50 m vom westlichen Ufer des Köyceğiz-Sees entfernt. Der Fundort lag bei etwa 30 m ü. NN am Fuß eines ostexponierten Hanges. Der Deckungsgrad der vorhandenen Vegetation betrug 65 %. Dominierende Zwergsträucher waren u.a. *Calycotome* spp., *Cistus salviifolius* und *Lavandula stoechas*.



Abb. 2. *Elaphe hohenackeri* vom Westufer des Köyceğiz-Sees (Prov. Muğla, Türkei).
Elaphe hohenackeri from the westbank of Lake Köyceğiz (Prov. Muğla, Turkey).

Hier sonnte sich die Schlange um 7.45 Uhr bei 10 °C Lufttemperatur nach einer klaren und kalten Nacht in den ersten morgendlichen Sonnenstrahlen. Neben den Hinweisen anderer Autoren (BISCHOFF 1993, HÖGGREN 1991, SCHÄTTI & BARAN 1988) auf die versteckte Lebensweise mag auch diese Tatsache eine weitere Erklärung dafür sein, warum diese Schlangenart so selten gefunden wird.

Der bislang westlichste, von SCHÄTTI & BARAN (1988) bekannt gemachte Fundpunkt von *E. hohenackeri* liegt am Koru Dağ (Prov. Antalya) in Süd-Anatolien. Deren Aussage, die Verbreitung der Transkaukasischen Kletternatter sei auf Höhenlagen von über 900 m ü. NN beschränkt, wurde bereits von HÖGGREN (1991) kommentiert und korrigiert. Er weist darauf hin, daß die ehemals vermeintliche Gebirgsart schon von CLARK & CLARK (1973) bei Trabzon an der Schwarzmeerküste aus Höhenlagen von 375 bzw. 180 m ü. NN gemeldet wurde. Eine dementsprechende Anmerkung findet sich daher auch bei BISCHOFF (1993). Die Funde von CLARK & CLARK (1973) im pontischen Schwarzmeertiefeland sind indes ökologisch – zoogeographisch mit unserem nicht vergleichbar, denn die Dalyan-Region liegt im deutlich mediterran getönten Klimabereich. Nach dem KÜHNELT'schen Prinzip der regionalen Stenökie müßte die Art nach Süden hin zunehmend zum Gebirgstier werden (BISCHOFF in litt.). Bemerkenswerterweise ist hier aber das Gegenteil der Fall.

Unser Fund bestätigt erneut, daß weitere Vorkommen von *E. hohenackeri* zukünftig auch durchaus im Tiefland erwartet werden müssen. Dort ist daher verstärkt auf sie zu achten, was insbesondere auch im Verbreitungsgebiet der verwechslungsrächtigen *E. situla* (Leopardnatter) gilt. Das bisher bekannte Areal ist nunmehr um ca. 130 km nach Westen auszudehnen.

Das von uns gefundene Tier hatte eine Gesamtlänge von 34,4 cm, eine Kopf-Rumpf-Länge von 28,9 cm sowie 23 Rückenschuppenreihen um die Körpermitte und 225 Ventralia, davon das letzte geteilt. Dagegen war das nachfolgende Analschild, auch im Gegensatz zu den bei SCHÄTTI & BARAN (1988) aufgeführten Sammlungsexemplaren, ungeteilt. Nach Zeichnung und Färbung der Körperoberseite (s. Abb. 2) ist unser Tier der „taurica-Zeichnungsvariante“ zuzuordnen.

Wir danken den Herren W. BISCHOFF, Bonn, und Dr. K. HENLE, Leipzig, für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Schriften

- BISCHOFF, W. (1993): *Elaphe hohenackeri* – Transkaukasische Kletternatter. In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Amphibien und Reptilien Europas. Bd. 3/1 Schlangen (Serpentes) I: 317-329. – Wiesbaden (Aula-Verlag).
- CLARK, R.J. & E.D. CLARK (1973): Report on a collection of amphibians and reptiles from Turkey. – Calif. Acad. Sci. Occ. Pap., San Francisco, **104**: 1-62.
- HÖGGREN, M. (1991): Über Haltung und Nachzucht von *Elaphe hohenackeri* (STRAUCH, 1873), mit Bemerkungen zur Verbreitung und Habitatwahl. – Salamandra, Bonn, **27**(1): 46-52.
- KASPAREK, M. (1990): Zur Herpetofauna des Beckens von Köyceğiz, Türkei (Dalyan-Region). – Salamandra, Bonn, **26**(2/3): 155-164.
- SCHÄTTI, B. & I. BARAN (1988): Bemerkungen zur Verbreitung von *Elaphe hohenackeri* (STRAUCH, 1873) und *Vipera xanthina* (GRAY, 1849) in Süd-Anatolien (Serpentes: Colubridae, Viperidae). – Salamandra, Bonn, **24**(4): 306-309.

Eingangsdatum: 18. November 1994

Verfasser: MICHAEL BUSSMANN, Elberfelder Str. 9, D-58285 Gevelsberg; Dipl.-Ökol. STEFAN KOSTYRA, Möschenborn 26, D-42349 Wuppertal.